

- AKADEMIE
- gut gemacht.
- V%rteilsclub
- Aboangebote
- Tarif

Zur Kärnten-Ausgabe



Zuletzt aktualisiert: 26.12.2009 um 15:29 Uhr

## Heuer elf anonyme Geburten in der Steiermark

Elf Frauen wählten 2009 den Weg einer anonymen Geburt. Seit 2001 gibt es diese Möglichkeit in der Steiermark. Seither fanden 72 solcher Geburten statt.



Foto © APA Seit 2001 gibt es die Möglichkeiten von anonymen Geburten

Nicht alle schwangere Frauen sehen der Zeit ihrer Mutterschaft "in guter Hoffnung" entgegen. Um verzweifelte Schwangere davon abzuhalten, ihre Neugeborenen auszusetzen oder gar zu töten, gibt es in Österreich die Möglichkeit, die Kinder zu gebären, ohne ihre Identität bekanntzugeben. 72 sogenannte anonyme Geburten zählt man seither in der Steiermark. 2009 haben 11 Frauen diesen Weg gewählt, berichtete Christina Pletz von der "Kontaktstelle Anonyme Geburt-Babyklappe".

Es gibt Situationen, in denen Schwangere nicht mehr wissen, wie es für sie und ihr Kind weitergehen kann und sich aus sozialen, familiären oder psychischen Gründen mit der Mutterschaft überfordert sehen. "Um diese Frauen zu unterstützen und unbetreute Geburten oder Kindstötungen zu verhindern, wurde vor acht Jahren in der Steiermark als letzter Rettungsanker für verzweifelte Frauen die Möglichkeit der anonymen Geburt geschaffen", so Pletz. Ganz verhindern lassen sich lebensgefährliche und tödliche Verzweiflungstaten von Müttern dennoch nicht: In den vergangenen Jahren hatte eine Frau ihr Kind alleine zur Welt gebracht und erst dann am LKH abgegeben, eine junge Mutter habe ihr Kind nach der Geburt zu Hause erstickt.

### Frauen aus allen Schichten betroffen

Anonyme Geburt bzw. eine Abgabe an der Babyklappe stünden meist am Ende einer verdrängten, verheimlichten Schwangerschaft, schildert Pletz. "Betroffen sind Frauen aus allen Schichten, ihr Durchschnittsalter liegt zwischen 20 und 30 Jahren und ein Großteil von ihnen hat bereits Kinder", beschreibt Pletz das Profil der Klientinnen. Was ihnen gemeinsam ist: "Angst, Scham und Schuldgefühle belasten sie und die haben meist keinen Menschen, dem sie sich anvertrauen können und sehen keinen Ausweg mehr".

Die Caritas betreibt im Auftrag des Landes Steiermark die Kontaktstelle, die kostenlos und anonym Information bietet. "Die Frauen können bei uns über ihre quälenden Ängste und Sorgen offen sprechen. Danach erhalten sie Informationen über die anonyme Geburt, Babyklappe und alternativen Möglichkeiten, wie Adoptionsfreigabe, Unterbringung auf einem Pflegeplatz und weitere Hilfe", so Pletz. Für die Zeit bis zur Geburt, aber auch danach, steht die Kontaktstelle den Frauen mit Beratung und Unterstützung zur Seite.

### In elf Krankenhäusern

Die anonyme Entbindung wird in der Steiermark in elf steirischen Geburtsstationen kostenlos angeboten. "Die Frauen müssen weder ihren Namen noch sonstige Angaben zur ihrer Person machen, keine Dokumente vorlegen und müssen auch in Zukunft keine rechtliche Verfolgung befürchten", so Pletz. Nach der Geburt übernimmt das Jugendamt die Verantwortung für das Kind und übergibt es in die Pflege von Adoptiveltern. Die Mutter hat jedoch sechs Monate Zeit zum Kind zurück zu kehren, erst danach kann die Bewilligung zur Adoption erteilt werden.

### Kontakt

**Kontaktstelle Anonyme Geburt-Babyklappe**", Leonhardstraße 114/II, 8010 Graz. Hotline unter 0800-83 83 83